

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 22. Stück.

Den 2. Junius 1832.

I n h a l t.

Carl Friedrich Freudel, Bürger, Kauf- und Handels-
herr. — Gedanken der Weisen. — Verzeichniß der Predig-
ten. — Eingegangene Beyträge bey dem Hilfsverein vom 22.
bis 28. May. — Armensache. — Verzeichniß der Gebohr-
nen &c. — Cholera. — 61 Bekanntmachungen.

Das Gedächtniß der Gerechten bleibt im Segen.

I.

Carl Friedrich Freudel,
Bürger, Kauf- und Handelsherr.

Unter den verdienstvollen Männern, welche sich die
verheerende Seuche in unserer Stadt kürzlich als
Opfer auersah, steht gewiß der verewigte Bürger,
Kauf- und Handelsherr, Herr Carl Friedrich
Freudel, welcher am 13. May $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr
Abends in einem Alter von 53 Jahren verschied,
nicht unten an. Unzählige Bewohner in und außer
der Stadt, welche mit dem Verewigten in näherer oder
entfernterer Verbindung standen, wurden durch die

XXXIII. Jahrg. (22) Nach-

Nachricht von seinem Tode tief erschüttert. Wie sehr er aber auch solche theilnehmende Thränen verdiente, das möge hervorgehen aus folgender treuer Schilderung seines wahrhaft edlen Charakters, die aus der Feder eines Mannes fließt, welcher das Glück hatte, mit demselben viele Jahre in der engsten Verbindung zu stehen und in diesem Zeitraume hinlängliche Gelegenheit bekam, den trefflichen Mann genau zu beobachten und sich von seinem christlichen Sinne zu überzeugen.

Geboren von einem sehr rechtlichen Vater, der als Herrscher hier noch bey Vielen im ehrenvollen Andenken ist, und einer allgemein geachteten Mutter, widmete er sich ebenfalls der Handlung und hat dieses wichtige Geschäft in dem sehr langen Zeitraume von 30 Jahren fortgesetzt. Ob er gleich nur ein sehr geringes Vermögen zu seinem Etablissement besaß, so versetzte er doch durch seltene Geschicklichkeit in seinem Fache, so wie durch unermüdete Thätigkeit, Billigkeit und prompte Bedienung, besonders aber durch Gottes Segen, dem er mit ganzer Seele vertraute, seine Handlung und sein ganzes Haus in den blühenden Zustand, in welchem er sie verlassen hat. Eben so ehrenwerth zeigte er sich in seinem häuslichen Leben, obwohl mancher stiller Beweis eines edlen Herzens der Welt verborgen bleiben mußte, weil der Selige ein sehr eingezogenes Leben führte. Mit Zärtlichkeit hing er an seiner braven Gattin und dachte unaufhörlich darauf, wie er durch unschuldige Freuden ihre oft langwierigen Leiden erleichtern konnte. Seiner einzigen Tochter war er der zärtlichste Vater und suchte und fand nur in ihrem Glück sein eigenes.

Allen,

Allen, welche so glücklich waren, in seiner blühenden Handlung angestellt zu werden, war er, im eigentlichen Sinne, ein zweyter Vater. Ganz entfernt von Eigennuz nahm er sie liebevoll auf, half ihren leiblichen Bedürfnissen reichlich ab, gab ihnen täglich die vielfachste Gelegenheit, die nöthige Kenntniß in dem Gesächte zu erlangen, machte ihnen durch Wort und Beyspiel, Religion, Wahrheit und Tugend werth, behandelte sie bey vorkommenden Fehlern mit christlicher Sanftmuth und erkannte, ja lohnte oft reichlich ihre Verdienste. Wurden seine Untergebenen von Krankheiten ergriffen — und das war noch kurz vor des braven Mannes Tode fast bey Allen der Fall — so war es seine höchste Sorge, ihnen die nöthige ärztliche Hülfe, Wartung und Pflege zu verschaffen, und er erschien oft selbst tröstend an ihrem Krankenslager. Und dieser Edeldenkende, welcher sich innig freute, sie gerettet zu sehen, mußte selbst rettungslos ein Opfer der bösen Seuche werden. — Und wer kann und will die vielen Armen in hiesiger Stadt zählen, denen er, von den edelsten Triebfedern geleitet, unendlich viel Gutes erwies? Wie mag daher die tiefe Wunde bluten, welche sein unerwarteter Tod dem treuen Herzen der Gattin und Tochter geschlagen hat! Wie mancher Vater, dessen Kind von dem würdigen Lehrhern wahrhaft väterlich behandelt wurde, wie Mancher, der das Glück hatte, in seiner Handlung gebildet zu werden und ihn, nächst Gott, als den Begründer seines leiblichen und geistigen Wohls ansiehet, wie mancher Arme, der bey dem Verewigten reichliche Unterstützung fand, mag seiner Asche dankbare Thränen weinen und Gott bitten, daß er sein reichster Vergelter seyn möge!

**

Durch

Durch diese edle, wahrhaft christliche Denk- und Handlungsweise hat sich der Verewigte auf seinem Grabe ein Denkmal errichtet, welches der scharfe Zahn der Zeit nie zerstören wird. R.

 II.

 Gedanken der Weisen.

Gott ist die Ewigkeit, die Wahrheit, die Liebe; das ganze Herz faßt ihn, aber kein Gedanke, und er denkt uns, wenn wir ihn denken. Alles Unendliche, alles Unbegreifliche im Menschen ist sein Widerschein. Ich und du und alle Menschen und alle Engel und alle Würmchen ruhen an seiner Brust.

Unser ganzes Leben ist ein nie wiederkommender Geburtstag der Ewigkeit, den wir darum heiliger und freudiger begehren sollen.

Der letzte Athemzug schließt gleich dem ersten eine alte Welt mit einer neuen zu.

Es tröstet uns ein hinter der Zeit verschleiertes Auge, ein unendliches Herz jenseits der Welt. Es giebt eine höhere Ordnung der Dinge, als wir erweisen können. Es giebt eine Vorsehung, die der Verstand aus Kühnheit läugnet und das Herz aus Kühnheit glaubt.

 Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, zweyter Sohn Sr. Majestät, traf am 30. May Mittags nach 1 Uhr in erwünschtem Wohlseyn in Halle ein, empfing am grünen Hofe die Königl. und städtischen Behörden, ließ das 1. Bataillon des Königl. 37. Infanterie-Regiments, welches zu dem von ihm commandirten 1ten Armee-corps gehört, die Revue passiren und reiste nach dem Mittagsmahle auf dem Kronprinzen nach Dessau ab.

2. Am Sonntage Graudi (den 3. Junius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{7}{9}$ Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel. Um 2 Uhr Herr Superint. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{7}{9}$ Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Professor Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um $\frac{7}{9}$ Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Hesekiel.

In der Domkirche: Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Hofprediger Dr. Dohlhoff. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend d. 2. Jun. Herr Domprediger Dr. Rienäcker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Bathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um $\frac{7}{9}$ Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

3. Das Verzeichniß der bey dem Hülfß-Berein vom 22. bis 28. May ferner eingegangenen milden Beyträge.

1) Durch den Reviercommissarius Herrn Hebler von dem hiesigen Fleischermeister Herrn Wachtler für

für durch die Cholera verwaisteten Kinder 20 Rthlr. Cour. — 2) Durch den Herrn Stadtrath Bucherer gleichfalls für dieselben von einem Ungenannten 5 Rthlr. Cour. — 3) Bey dem Herrn Rendant Fuß von C. Wohllobl. Magistrat zu Salzwedel 56 Rthlr. 7 Sgr., von dem Herrn Superintendent Schollmeyer zu Mühlhausen abermals 15 Rthlr., von C. Königl. Landraths-Officio des Langensalzer Kreises 21 Rthlr. 20 Sgr., von C. Königl. Landraths-Officio des Querfurter Kreises 5 Rthlr. Gold und 110 Rthlr. Cour., von der Gemeinde Naundorf 4 Rthlr. 15 Sgr., bey einer vergnügten Hochzeit daselbst wurde eingesamlet 3 Rthlr. 22½ Sgr., von der Gemeinde Alleben 10 Rthlr. 15 Sgr.

4. Armensache.

An die Stelle des bisherigen Armenvaters im 23. Bezirk, Nevier Strohhof, Hrn. Lohgerbermeisters Matthaeus, über die Häuser Nr. 2051 bis 2075 ist der Lohgerbermeister Herr Kamrath von uns erwählt worden.

Halle, den 18. May 1832.

Die Armen-Direction.

Dr. Mellin. Lehmann. Madut.

5.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
April. May 1832.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 26. April dem Musikus Victor ein S., George Emil Hugo. (Nr. 221.) — Den 29. dem Tischlermeister Kirchhoff ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 914.) — Den 29. dem Bachsenmachermeister Benedict ein S., Hans Anton. (Nr. 43.) — Den 2. May dem Wundarzt Kauzisch eine

eine Tochter. (Nr. 941.) — Den 10. dem Tischlermeister Jänecké eine Tochter, Caroline Wilhelmine. (Nr. 760.) — Den 15. dem Salzsieder Wandermann ein S., Christian Wilhelm Carl. (Nr. 1029.)

Ulrichsparochie: Den 17. May dem Feldwebel Krauzmer eine T., Johanne Charlotte Juliane. (Nr. 1542.) — Den 21. dem Handelsmann Minor eine Tochter, Christiane Therese Wilhelmine. (Nr. 1565.)

Moritzparochie: Den 30. April dem Kaufmann Lehmann eine T., Louise Auguste. (Nr. 492.) — Den 13. May dem Fleischermeister Naumann ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 698.) — Den 23. ein unehel. S. (Nr. 592.)

Domkirche: Den 8. May dem Schuhmachermeister Becker ein S., Hermann Gustav Eduard. (Nr. 700.)

Katholische Kirche: Den 8. May dem Mauerer Kammermeyer eine T., Marie Eleonore Friederike Caroline. (Nr. 1042.) — Den 16. dem Schuhmachermeister Schermer eine Tochter, Amalie Wilhelmine Friederike.

Neumarkt: Den 27. April dem Musikus Kuhndt ein S., Johann Gottfried Gottlob. (Nr. 1155.)

Glauch: Den 9. May dem Handarbeiter Kloppe ein Sohn, Carl August. (Nr. 1829.) — Den 16. dem Handarbeiter Berger eine T., Henriette Marie. (Nr. 1932.) — Den 20. dem Sattlermeister Ratsch Zwillingsöhne, Johann Franz und Johann Ferdinand. (Nr. 1717.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 28. May der Nagelschmidtsgeßelle Waltherr mit C. S. A. Rückert.

Moritzparochie: Den 24. May der Drechslermeister Franke mit J. D. Friedrich. — Den 28. der Schuhmacher Keisebeck mit J. M. D. Thondorf.

Glauch: Den 25. May der Doctor der Philosophie und Privatdocent Ruge mit J. S. L. Duffer. — Den

Den 28. der Inspector des Ertelschen mathematisch-mechanischen Instituts Göbel zu München mit F. J. Jungmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. May des Handarbeiters Kenny Wittwe, alt 57 J. 1 W. 6 Z. Abzehrung. — Die unverehelichte Kleeblatt, alt 35 J. Cholera. — Den 24. der Brauerey Pächter Krampf, alt 43 J. Cholera. — Des Wundarztes Kauzsch Z., alt 3 W. 1 Z. Krämpfe. — Des Handarbeiters Thiele Ehefrau, alt 57 J. Cholera. — Den 25. des Kutschers Grunert nachgel. Z., Sophie Rosine, alt 70 J. 7 M. 2 W. Nervenschlag. — Des Schuhmachermeisters Grunewald Ehefrau, alt 42 J. 5 M. Abzehrung. — Den 26. der Fuhrmann Grasshoff, alt 63 J. 2 W. 4 Z. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Wächter Z., Johanne Marie Pauline, alt 2 J. 2 M. 2 W. 5 Z. Abzehrung. — Der Zimmergeselle Pickert, alt 50 J. Cholera. — Den 27. der Invalid Krause, alt 76 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 22. May der Gasthalter Hummel, alt 29 J. 8 M. 1 W. 2 Z. Nervenfieber. — Den 23. der Pfannenschmidt Theuer, alt 68 J. 4 M. Schleimschwindsucht. — Den 26. des Landgerichts Kanzellisten Starke Ehefrau, alt 31 J. 11 M. 2 W. 3 Z. Gehirnentzündung. — Den 27. des Handarbeiters Kanzelberg Z., Christiane Rosine, alt 2 J. 6 M. Cholera.

Moritzparochie: Den 22. May des Kaufmanns Freudel nachgel. Z., Christiane Dorothee, alt 46 J. 5 M. Schlagfluß. — Des Fleischermeisters Naumann Ehefrau, alt 29 J. Cholera. — Den 23. des Schuhmachermeisters Tille S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 3 M. Lungenschlag.

Katholische Kirche: Den 24. May des Strumpfwirkermeisters Lennig Ehefrau, alt 58 J. Brustkrankheit. — Den 25. die unverehelichte Moritz, alt 53 Jahr, Cholera.

Hospiti

Hospital: Den 20. May der gewesene Dekonom Ebert, alt 73 J. Cholera. — Des Leinwebermeisters Wilcke Wittwe, alt 69 J. Cholera. — Den 22. des Horndrechslermeisters Päs nachgel. E., Johanne Dorothee, alt 61 J. 7 M. Cholera. — Den 23. des Chirurgus Kern Wittwe, alt 74 J. 5 M. Cholera. — Den 24. des Drechslermeisters Seydel nachgel. E., Marie Magdalene, alt 66 J. 2 M. Entkräftung.

Neumarkt: Den 21. May des Handarbeiters Meißner S., Johann Heinrich, alt 3 J. 5 M. 2 E. Pocken. — Den 24. des Pfeffertüchlers Hollstein S., Heinrich Hermann, alt 2 M. 4 W. 1 E. Krämpfe. — Des Fuhrmanns Loffe E., Sophie Elisabeth Friederike, alt 25 J. Cholera. — Den 25. des Dekonomen Verterslein Ehefrau, alt 55 J. 11 M. 2 W. 6 E. Auszehrung. — Des Zimmergesellen Vöckler Ehefrau, alt 66 J. Cholera. — Den 26. des Schenkewirths Lincke Ehefrau, alt 45 J. 2 W. Cholera. — Der Mühlbursche Kretschmar, alt 22 J. 3 M. Cholera.

Glauchau: Den 22. May des Handarbeiters Sieg E., Johanne Friederike, alt 9 J. Pocken. — Den 24. des Böttchermeisters Tag Ehefrau, alt 58 J. Cholera. — Den 25. des Lohnfuhrmanns Luze Ehefrau, alt 59 Jahr, Lungenschlag.

6. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 30. May Mittags

	erkrankt	gestorben	genesen	Bestand
	727	397	321	9
hierunter Militair	18	5	10	3

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefstiel.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle in dem Zeitraum vom 25. April bis mit 24. May 1832.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Wegen Umhertreibens, fehlender Legitimation, Aufstiegens u. dergl. | 21 Personen, |
| Bemerkung: Hiervon wurde ein aus der Arbeitsanstalt entwichenes Individuum dahin zurückgebracht, 5 hiesige Umhertreiber im Arbeitshaufe aufgenommen und 7 auswärtige dergl. in ihre Heimath resp. aus der Stadt gewiesen. | |
| 2) wegen Trunkenheit, Scandals und dgl. Unfugs | 4 |
| 3) „ Bettelns | 15 |
| Bemerkung: Hiervon wurde 1 Bettler in die Correctionsanstalt zu Zeiz und einer in hiesiges Arbeitshaus gebracht. | |
| 4) wegen verübten Muthwillens | 7 |
| Bemerkung: Hiervon wurden 2 Kinder wegen Beschädigung des Gottesackers mit Arrest bestraft. | |
| 5) wegen fahrlässigen Umgangs mit Feuer und Licht | 2 |
| 6) „ unterlassener Fremdenmeldung | 1 |
| 7) „ verbotswidrigen schnellen Reitens | 1 |

In Summa 51 Personen.

Außerdem wurden

- | | |
|---|-------------|
| 8) wegen Diebstahls, Fälschung und thätlicher Widersetzlichkeit gegen Polizey, Beamte zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Justizbehörden übergeben | 9 Personen. |
|---|-------------|

Bemerkung: Bey 4 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände wieder herbeschafft.

Halle, den 25. May 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

Grasverkauf.

Es soll in dem auf
den 5. Junius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung der sogenannten großen Rathswiese, bestehend in 22½ Acker, in den bisher üblichen Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 28. May 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Grasverkauf.

Es soll in dem auf
den 6. Junius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung von 83½ Acker Wiese in den Pulverweiden und auf der Rehrinsel unter den bisher üblichen Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Halle, den 28. May 1832.

Der Magistrat

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Bekanntmachung für Aerzte.

Seit dem vor circa ½ Jahre erfolgten Tode des Oberchirurgus Alt hat unser Ort und bedeutende Umgegend bloß einen einzigen practischen Arzt und einen Wundarzt zweyter Klasse. Die Nothwendigkeit eines zweyten Arztes, oder Wundarztes erster Klasse, der zugleich Geburtshelfer ist, zeigt sich allgemein, und wir können auf das gehabte gute Auskommen des verstorbenen Oberchirurgus Alt uns beziehend, hierauf reflectirenden Herren Aerzten die Versicherung geben, daß der hiesige Ort und 30 im Umkreise von einer Stunde um denselben belegene nicht unbedeutende Dörfer einen zweyten Arzt (namentlich wenn er Geburtshelfer ist, der in Nothfällen zeither erst aus

aus andern Städten mit vielem Kostenaufwande hat herbegeholt werden müssen) noch hinlänglich beschäftigen und standesgemäß ernähren.

Mücheln, den 11. May 1832.

Der Magistrat. Weise.

Von dem hiesigen Königl. Landgerichte ist das sub Nr. 1435 auf der Lucke hierselbst belegene, dem Oekonom Friedrich Wilhelm Eduard Braust, und dessen geschiedener Ehefrau Amalie Clara, verwittwet gewesenen Dr. Mitsching geborne Salzmann zugehörige, auf 3059 Zhr. 1 Egr. 8 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus und Garten nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 19. März 1832,

der 21. May 1832,

der 30. Julius 1832

zu Vietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts Assessor Richter, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 16. December 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Belger.

Proclama. Erbtheilungshalber soll das, den Johann Christian Wächter sehen Eheleuten zu Pranis zugehörige, daselbst sub Nr. 11 belegene Haus, nebst Scheune, Stall, Hof und Garten bey dem Hause, 33 Ruthen groß, eine Kräge 21 Ruthen haltend, nebst 7 Gemeindertheilen, gerichtlich taxirt auf 222 Zhr. Preuß. Courant, in dem auf

den 10. Julius d. J. Vormittags 10 Uhr

im

im Locale des hiesigen Gerichtsamts anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 18. May 1832.

**Königlich Preussisches Gerichtsammt Neumarkt.
v. Lichtenberg.**

In die wohlthätigen Familien erlaube ich mir für die zahlreichen Kranken der chirurgischen Klinik wieder die Bitte um alte Leinwand zu Charpie, durch deren wichtige Darreichung eine den kranken Armen der Stadt zu gut kommende Ersparniß möglich gemacht wird. Es werden alle Beyträge, seyen sie auch nur gering, mit Dank angenommen werden, und können dieselben bey der Frau Professorin Bergener, sowie bey mir (Kleine Ulrichsstraße Nr. 1020) und dem Deconom der chirurgischen Klinik abgegeben werden. **Professor Blasius.**

In aufhabender General-Vollmacht des Herrn Prof. Dr. Julius Schütz hier fordere ich alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Hofrath Schütz zu haben vermeinen, auf, solchen mir gefälligst anzuzeigen, und mir den Nachweis hierüber mit beyzufügen, worauf im letztern Falle die sofortige Zahlung von mir erfolgen wird.

Diejenigen, welche sich im Besitze von Büchern aus der Hofr. Schützischen Bibliothek befinden und das Eigenthum daran nicht nachzuweisen vermögen, ersuche ich zugleich, solche unverzüglich an Herrn Prof. Schütz auszuhandigen. Halle, am 9. May 1832.

Der Justizcommissar Dr. Weidemann.

Sämmtliche bey uns versetzten Pfänder müssen bis den 2. Junius 1832 eingelöst werden, widrigenfalls sie den 4. Junius gerichtlich verkauft werden.

Lauterbach.

Auch soll eine Presse, eine Abziehblase, 16 Kannen enthaltend, ein Kühlfaß, Messinggemäße, geschliffene und ordinäre Branntweinflaschen mit verkauft werden.

Lauterbach.

Vermietung.

In dem in der Märkerstraße Nr. 458 belegenen Hause ist zu künftige Michaelis zu vermietten: Eine Etage, bestehend in 5 Stuben, einem Alkoven, Gesindekammer, Küche, Küchenstube und Speisekammer, Tork- und Holzgelass, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses. Ferner eine Etage, bestehend in 3 Stuben, Küche, 3 bis 4 Kammern, Feuerungsgelass und Mitgebrauch des Waschhauses. Die letztere Etage kann auch schon Johannis bezogen werden.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 sind jetzt, oder zu Michaelis, in der obern Etage zwey neu austapezirte Stuben, zwey Kammern, ein Pferdestall zu 3 — 4 Pferden, Wagenremise und Heuboden zu vermietten.

In meinem Hause in der großen Steinstraße Nr. 167 ist die zweyte Etage, bestehend in 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller und Bodenraum, zu vermietten und Michaelis c. zu beziehen. Alte, Oekonom.

Eingetretener Umstände halber wegen Versekung von hier kann zu Joh. in Kleinschmieden Nr. 948 eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses u. Trockenbodens, an solide Leute vermiettet werden. Goldarbeiter Kläffer.

In der Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703 ist der Laden nebst Ladenstube zu Michaelis zu vermietten. Gottschalk.
Halle, den 30. May 1832.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Kochgelegenheit ist Nr. 708 in der Schmeerstraße von Johannis an zu vermietten.

Eine Stube und Kammer vorn heraus nebst Zubehör ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermietten, kann auch gleich bezogen werden, Schmeerstraße Nr. 487.

In Nr. 280 an der Post ist das obere Logis, bestehend aus zwey Stuben, Kammer, Küche und Speisekammer, künftige Michaelis zu vermietten.

Bresmann.

Ein angenehmes Logis für einen oder zwey ledige Herren steht von heute an zu vermietthen bey
Malsch am Martinsberg.

Veränderungshalber sind in Nr. 1039 in der Mühl-
gasse 6 polirte Rohrstähle, 2 polirte Tische, ein einthü-
riger Kleiderschrank billig zu verkaufen; auch ist in dem-
selben Hause eine Stube und Kammer an ein Paar ein-
zelne, stille Personen zu vermietthen.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon be-
kanntes Personenfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal,
meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach
Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beyrn Lohn-
fuhrmann K e r t in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 4. und 9. Junius ist Gelegenheit nach Berlin
zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.
Schaf. Mannische Straße.

Am 22. May d. J. starb allhier mein mir ewig
unvergeßlicher Mann, der Bürger und Gastwirth Carl
S u m m e l, in seinem noch nicht vollendeten 30sten Le-
bensjahre und in dem 2ten Jahre unserer glücklichen Ehe.
Alle, die den Seligen im Leben kannten, werden fühlen,
welchen großen Verlust ich durch seinen Tod erlitt. Nur
das Bewußtseyn, ihn in jener Welt dereinst wieder zu
sehen, lindert meinen Schmerz.

Indem ich dieses für mich so traurige Ereigniß den
zahlreichen Freunden und Bekannten meines seligen Man-
nes zu ihrer Kenntniß bringe, wende ich mich zugleich mit
der Bitte an dieselben, mir auch jetzt ihr Zutrauen zu
schenken, indem es nur mein eifrigstes Bestreben seyn
wird, durch jede Art von Aufopferung mir die Gunst er-
werben zu suchen, welche meinem seligen Ehemanne so
vielsach zu Theil wurde.

Halle, den 28. May 1832.

Amalie S u m m e l geb. Achilles.

Anzeige. Unsern theuren Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir unsere gestern glücklich vollzogene eheliche Verbindung und unsere morgendliche Abreise nach München mit der gehorsamsten Bitte an, uns auch in der Ferne das unschätzbare Andenken zu bewahren.

Halle, am 29. May 1832.

Karl Göbel,

Inspector des Ertschen mechan. Instituts zu München.
Friederike Göbel geb. Jungmann.

Den 24. May wurde mein Herz durch den schnellen und quaalvollen Tod meiner innig geliebten und unvergeßlichen Johanne Sophie Friederike Loffe schmerzlich betrübt. Sie endete ihr junges und theures Leben in einem Alter von fast 24 Jahren.

Biel zu früh

Sank sie hin, die Heißgeliebte,
Deren Tod mich tief betrübte;
Ich Verlassner steh' alleine
Hier an ihrer Gruft und weine
Ach! zu früh.

Fliehet! o fliehet

Bange, schwermuthsvolle Zähren,
Wer soll meinen Schmerz nicht ehren?
Edle Freunde werden eilen,
Dies Gefühl mit mir zu theilen.
Thränen, fliehet!

Schlummre wohl!

Bis wir dort uns mit Entzücken
Ewig frisch und jung erblicken;
Frey von allen Erdenleiden,
Bis kein Tod uns mehr kann scheiden,
Schlummre wohl!

Halle, den 27. May 1832.

Gewidmet von G. T.

Den beliebten Dresdner Zwirn in möglichster Auswahl, ital. Nähseide à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt in allen Couleuren
Blüthner. Alte Markt.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.